



**Dorothe Rappen**

## Mathe-Asse der Klosterschule vom Hl. Grab Baden-Baden beim Finale des Bolyai-Wettbewerbs

An der Klosterschule vom Hl. Grab hatten schon im Schuljahr 2014/2015 mehrere Schülerteams am Bolyai-Wettbewerb teilgenommen und eine Gruppe hatte im Landeswettbewerb einen Preis gewonnen. Bei der Preisübergabe in Achern erfuhren die Schüler vom Finale in Budapest und das beflügelte noch einmal ihren Ehrgeiz. Und so starteten im Schuljahr 2015/2016 drei Teams der 11. Klassen. Sie landeten innerhalb Baden-Württembergs auf dem 1. und 7. und 15. Platz. Die große Überraschung aber war, dass das beste Team der Klosterschule sogar bundesweit die höchste Punktzahl erreichte und sich damit für das Finale in Budapest qualifizieren konnte.

Zur Urkunden-Übergabe an das erfolgreiche Team „Phyton“ durch die Schulleiterin Margarete Ziegler hatte die Klosterschule die lokale Presse eingeladen. „Motivierte Mathe-Asse“ und „Mathe-Cracks sahen ab“, so hießen die Überschriften der Berichte. Das war eine Auszeichnung für die erfolgreichen Schüler und auch Anerkennung für die Arbeit der Schule.

Und dann? Pascal Ambrosoli, Sascha Ambrosoli, Marcel Moosmann und ihre Mathelehrerin Dorothe Rappen buchten ihre Flüge für das Finale Ende Juni in Budapest. Dort war vom Bolyai Team alles super vorbereitet. Im Reisebericht der erfolgreichen 11.-Klässler hieß es: „Wir kamen am Sonntagmittag an und wohnten mit allen deutschen Siegern der Vorrunde in einem kleinen Hotel am Stadtrand von Budapest. Gemeinsam besuchten wir am Nachmittag das Parlament von Ungarn und bekamen dort eine Führung. Abends schauten wir das Deutschlandspiel auf einem Public Viewing Event in einem Park. Später besichtigten wir Budapest noch bei Nacht. Am nächsten Tag wanderten wir nach dem Frühstück zum Véres Peter Gymnasium, um dort das Finale zu bestreiten. Nach einer Eröffnungsrede gingen wir in die jeweiligen Zimmer und lösten in einer Stunde die verschiedenen Aufgaben. Nachdem die Ergebnisse ausgewertet waren, fand die sehr würdevoll gestaltete Siegerehrung mit unterschiedlichen Musik- und Tanzeinlagen statt. Wir erreichten den 2. Platz. Anschließend besuchten alle deutschen Teilnehmer die Margereteninsel auf der Donau. Dort verbrachten wir zwei sonnige Stunden und fuhren mit Trekkutschen umher. Abends besichtigten wir den Platz der Helden, wo die ungarischen Nationalspieler ankamen.“



Was für eine tolle Belohnung für die geleistete Anstrengung und den erreichten Erfolg. Ein ganz großes DANKE auch an den Verein der Freunde der Klosterschule vom Hl. Grab, der die Flugkosten für die Schüler übernommen hat.

Ja, es lohnt sich, an solchen Wettbewerben teilzunehmen. In diesem Falle haben sich 11 teilnehmende Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf den Wettbewerb außerhalb des Unterrichts getroffen und alte Wettbewerbsaufgaben bearbeitet. Sie haben das Ziel des Wettbewerbs, knifflige Aufgaben gemeinsam in konstruktiver Zusammenarbeit zu lösen, erreicht und sie hatten Spaß dabei.

Das kann man mit großen Worten beschreiben: Die Schülerinnen und Schüler haben Lern- und Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft gezeigt, sie haben ihre Fach-, Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz erweitert und Teamarbeit, die Einordnung in ein Team sowie die Verarbeitung von Erfolg und Misserfolg geübt. Es geht auch viel schlichter: Die Schüler wurden angeregt zur Teilnahme am Wettbewerb, sie ließen sich begeistern und motivierten sich schließlich gegenseitig.

*Das Parlament in Budapest bei Tag und bei Nacht; Ansprache zur Preisverleihung*







So sehen Sieger aus:  
Sieger beim 1. Wettbewerb 2014 - 2015  
Alle 11 Teilnehmer der 11. Klasse (re.)

Allerdings – und das ist ganz, ganz wichtig – brauchen Erfolge viele Helfer: Eine Schulleitung und Kollegen, die es zulassen, dass regulärer Unterricht eventuell durch Wettbewerbsteilnahmen „gestört“ wird, eine Schule, die Teilnahmegebühren und – im Falle des Erfolges auch noch Flugkosten – finanziert und Eltern, die abends Taxi-Dienste übernehmen. Im Falle des Bolyai Mathewettbewerbs hat alles gut zusammengepasst. Solche Erfolge machen Mut, für die Schüler und für den Lehrer. Und die Tage in Budapest waren super, super schön.

Danke an alle Unterstützer an der Klosterschule und Danke an Frau Feser und das Bolyai-Team für die hervorragende Organisation dieses Wettbewerbs.

